

# BERICHT ÜBER DIE GEMEINDERATSSITZUNG

VOM 30. DEZEMBER 2020

David VIAGGI | **Bürgermeister**

Roger SAURFELD, Cindy BARROS DINIS | **Schöffen**

Frank CLEMENT, Georges LUCIUS, Carlo MULBACH, Joëlle FAGNY, Christian HOSCHIED, Loïc BRUNE, Paulo MACHADO | **Räte**

Yves URWALD | **Sekretär**

Jacques BIVER | **Redaktor**

Entschuldigt:

Kevin ENGLEBERT

## 1) Beitritt der Gemeinde Weiler-la-Tour zum « Syndicat des Eaux du Centre »

Der Gemeinderat genehmigt einstimmig den Beitritt der Gemeinde Weiler-La-Tour beim « Syndicat des Eaux du Centre ». Um künftige Probleme mit der Trinkwasserversorgung zu vermeiden, möchte diese dem genannten Syndikat beitreten. Dessen Vorstand habe den Beitritt bereits genehmigt, laut Statuten müsste dieser aber auch von den Mitgliedsgemeinden genehmigt werden.

## 2) Stellungnahme zu den Aktionsplänen gegen Lärm

Bürgermeister David Viaggi (Är Leit) erklärt, der Regierungsrat habe am 25. September 2020 die Entwürfe der Aktionspläne gegen Lärm gutgeheißen. Diese seien anschließend von den Gemeinden zwecks Information und Bemerkungen der Bevölkerung ausgegangen geworden. In Bissen sei aber keine Bemerkungen eingegangen, da die Pläne vor allem den Süden des Landes betreffen.

Der Gemeinderat genehmigt einstimmig die Stellungnahme zu den Aktionsplänen gegen Lärm.

## 3) Aufstellen eines kommunalen Integrationsplans

Bürgermeister Viaggi erklärt, das Aufstellen eines kommunalen Integrationsplans sei ein größeres Unterfangen und sollte heute eingeläutet werden. Zwar werde sich die Integrationskommission um diesen kümmern, kann das Unternehmen aber nicht alleine stemmen und werde Unterstützung erhalten.

Rat Georges Lucius (Är Lait), in seiner Funktion als Präsident der Integrationskommission erklärt weiter, der SYVICOL-Präsident hätte auf den Nutzen von solch einem Plan hingewiesen und die Integrationsministerin würde die Gemeinden als Brücke zwischen der Zivilgesellschaft und dem Staat ansehen. Die Integrationskommission selber sei der Überzeugung, die Gemeinde Bissen sei bereits sehr engagiert, mit Hilfe des Planes könnte man aber die einzelnen Säulen dieses Engagements aber besser verbinden. Konkret soll der Schöffenrat nach dem Anlaufen des Planes in einer ersten Etappe eine Sensibilisierungskampagne starten. Die Integrationskommission denke zudem darüber nach, mit anderen Gemeinden zusammenzuarbeiten und wolle auch die Zivilgesellschaft miteinbinden. Wie dies konkret aussehe, müsse man wegen der Pandemie noch ausarbeiten. In einer zweiten Etappe werde dann die Rückmeldungen der Bevölkerung analysiert, eine Bestandsaufnahme erstellt und Aktivitäten geplant. Der fertige kommunale Integrationsplan

werde dem Gemeinderat zur Abstimmung und anschließend dem OLAI vorgelegt. In einer dritten Etappe werden die in der zweiten Etappe geplanten Aktivitäten realisiert.

Der Gemeinderat genehmigt einstimmig das Aufstellen eines kommunalen Integrationsplans.

## 4) Aufteilung einer Parzelle in der « Rue de Reckange »

Der Gemeinderat genehmigt einstimmig die Teilung einer Parzelle in der „Rue de Reckange“ in zwei Teile à 4,42 und 5,44 Ar hinsichtlich des Baus von je zwei Doppelhaushälften.

## 5) Genehmigung der Auflösung eines Kaufvorvertrages im gegenseitigen Einverständnis

Der Gemeinderat genehmigt einstimmig die Auflösung im gegenseitigen Einverständnis eines Kaufvorvertrages für Gelände über 2,85 Hektar mit der Firma Emile Weber, da letztere die Grundstücke unter den aktuellen Bedingungen nicht für ihre Bedürfnisse nutzen kann. Man werde aber sicherlich anderer Interessenten für die Flächen finden, so Bürgermeister Viaggi.

## 6) Genehmigung mehrerer Kostenvoranschläge

### 6a) Neuanstrich mehrerer kommunaler Gebäude

Der Gemeinderat genehmigt einstimmig mehrere Kostenvoranschläge für den Neuanstrich kommunaler Gebäude und von Fenstern kommunaler Gebäude (siehe untenstehende Tabelle).

Posten	Kostenvoranschlag
Fenster Vereinshaus	21.990,72 €
Erster Stock Kita „Margrèitchen“	14.725,55 €
Fenster Wonerbatti	4.950 €
Fassade Greenbis	19.657,90 €
Fassade und Fenster Jugendhaus	19.994,50 €

### 6b) Instandsetzung Pfarrkirche Bissen

Der Gemeinderat genehmigt einstimmig einen Kostenvoranschlag für die Instandsetzung der Pfarrkirche in Bissen über insgesamt 1.107.958,53 Euro. Dieser beinhaltet Arbeiten an den Beckius Fresken, dem Sockel der Kirche, an dem Kreuzweg sowie an der Statik der Orgeltribüne. Diese Summe schließt aber die Instandsetzung der Orgel, das Ausräumen und Lagern des Mobiliars, Anschlusskosten sowie Arbeiten außerhalb des Gebäudes nicht ein.



## 7) Lokale Vereine

### 7a) Außerordentliche Unterstützung – Covid 19

Der Gemeinderat genehmigt einstimmig eine außerordentliche Unterstützung für die Vereine. Diese beläuft sich pro Verein auf die Hälfte der Summe der ordentlichen Unterstützung und der Hilfe für Jugendarbeit und soll im ersten Trimester 2021 ohne Formalitäten ausgezahlt werden. Zwar seien die Verluste der Vereine nicht dramatisch, dennoch wolle die Gemeinde ihnen entgegenkommen, hätten die Restriktionen vor allem gegen Ende des Jahres doch Einkommensverluste bedeutet.

### 7b) Übernahme der Mietkosten des Tennis Club Bissen

Der Gemeinderat genehmigt einstimmig die Übernahme der Mietkosten des Tennis Club Bissen bis zum Abschluss des Baus einer lokalen Tennishalle. Diese Hilfe ist auf 3.300 Euro gedeckelt.

## 8) Genehmigung mehrerer notarieller Akten

### 8a) Luxlait – kostenlose Übertragung

Der Gemeinderat genehmigt einstimmig einen notariellen Akt zwischen der Gemeinde und der Gesellschaft Luxlait. Gegenstand des Aktes ist ein nicht mehr genutzter Bewirtschaftungsweg von insgesamt 1,83 Ar, welchen die Gemeinde kostenlos abtritt.

### 8b) Konsorten Stoffel

Der Gemeinderat genehmigt einstimmig einen notariellen Akt zwischen der Gemeinde und den Konsorten Stoffel. Gegenstand des Aktes sind vier Parzellen von insgesamt 8,8 Ar, gelegen in der „Grand-Rue“, welche die Gemeinde für 1.825.000 Euro ankauft.

## 9) Genehmigung des rektifizierten Haushalts 2020

Bürgermeister Viaggi erläutert dem Gemeinderat den rektifizierten Haushalt 2020. Zu bemerken gilt, dass die Gemeinde 160.000 Euro weniger an Umsatzsteuer einnahm sowie seitens des Staats 1,4 Millionen Euro weniger aus dem globalen kommunalen Dotationsfonds erhielt. Dieser Verminderung an Einnahmen stünden allerdings die Einkünfte aus dem Verkauf von Bauland „An der Bléi“ gegenüber. Die wichtigsten Ausgaben 2020 seien gewesen:

- Solidaritätsaktion Covid-19 für Haushalte
- Subventionen für erneuerbare Energien
- Ankauf von Immobilien „Place de l'Immigration“
- Ankauf von Immobilien „Am Seif“
- Ankauf von Immobilien „Grand-Rue“
- Vergrößerung Parking „Am Frounert“

Zusammenfassend würden sich im ordentlichen die Einnahmen auf 12.488.796,11 Euro gegenüber Ausgaben von 10.792.777,42 Euro belaufen. Im außerordentlichen seien dies 29.333.778,67 Euro gegenüber Ausgaben von 18.031.655,29 Euro. Der finale Bonus, der den Malus von 2019 wettmacht, beläuft sich auf 792.732,57 Euro. Weiter weist Bürgermeister Viaggi darauf hin, 2020 sei politisch ein schwieriges Jahr gewesen, da der Handlungsraum der Gemeinde bedingt durch das Coronavirus beschränkt war. Dennoch sei man

stets bemüht gewesen, alle Bürger zufrieden zu stellen.

Rat Christian Hoscheid (CSV) möchte näher auf die Schulden der Gemeinde eingehen. Diese hätten sich am 31. Dezember 2019 auf 6,2 Millionen Euro belaufen, 2020 seien dies 12,4 Millionen Euro. Dies hätte einen Einfluss auf den ordentlichen Haushalt, da jährlich eine Million Euro zurückgezahlt werden muss. Dies seien 12 Prozent des ordentlichen Haushaltes, allerdings dürften Schuldentilgungen nur 20 Prozent von diesem ausmachen. Ihm stelle sich deshalb die Frage, wie man anstehende Projekte finanzieren möchte.

Bürgermeister Viaggi erklärt, es sei unnützlich, sich auf eine niedrige Pro-Kopf-Verschuldung zu behaupten, ohne das Kapital der Gemeinde im Auge zu behalten. Angesichts der niedrigen Zinsen sei es derzeit interessant, Anleihen aufzunehmen. Zudem sei er sich sicher, dass sich Gelegenheiten bieten werden, angekauft Land zu veräußern.

Rat Frank Clement (CSV) drückt aus, trotz des Virus hätten einige im Haushalt vorgesehene Projekte, zumal kleinere Bauvorhaben, in die Tat umgesetzt werden. Er denke hier beispielsweise an Arbeiten am Friedhof oder an der öffentlichen Beleuchtung, an den Hochwasserschutz in der „Rue des Forges“ oder an das Multisportgelände oder die Sonnensegel im Schulhof.

Bürgermeister Viaggi erklärt, das Multisportgelände würden den Kindern zu viel Freiheit nehmen. Die Sonnensegel seien bestellt, allerdings gebe es seitens des Herstellers Lieferrückstände. Die anderen Projekte betreffend erklärt Bürgermeister Viaggi, dass die Verspätungen technischer Natur seien und dass auch der Schöffenrat nicht glücklich über diesen Umstand sei. Den Hochwasserschutz in der „Rue des Forges“ betreffend erklärt Bürgermeister Viaggi, dass es mangels verschiedener Genehmigungen zu Verzögerungen kam. Alles in allem habe man aber aus dem Corona-Jahr ein Maximum herausgeholt.

Rat Lucius weist daraufhin, dass das für den Hochwasserschutz verantwortliche deutsche Büro durch das Virus und die geschlossenen Grenzen extrem gehemmt war. Dafür könnte man den Schöffenrat nicht verantwortlich machen.

Der Gemeinderat genehmigt mit sechs Stimmen bei vier Gegenstimmen den rektifizierten Haushalt 2020.

## 10) Genehmigung der Haushaltsvorlage 2021

Bürgermeister Viaggi legt dem Gemeinderat die Haushaltsvorlage 2021 vor. In der Tat würden die Schulden der Gemeinde steigen, allerdings sei der Moment aber opportun um Anleihen aufzunehmen. Zudem werde seitens der Regierung angeraten, weiterhin Geld zu investieren. Bei den Einnahmen aus dem globalen kommunalen Dotationsfonds gebe es ein geschätztes Minus von 5,4 % (rund 600.000 Euro) zu vermelden, bei den Einnahmen aus der Umsatzsteuer ein Minus von 21% (250.000 Euro). Der Großteil der ordentlichen Ausgaben seien Personalkosten, die anstehende Modernisierung des informatischen Materials sowie die Rückzahlung der Anleihen als auch die gestiegenen Funktionskosten der Maison Relais und des Jugendhauses. Dazu kommen die Unterstützung für die Vereine während des Coronaepidemie sowie:



- der einzustellende „agent municipal“
- Beitrag zum CGDIS sowie Ausgaben lokale Feuerwehr
- Unterhalt der Wälder und Wege
- Subventionen für erneuerbare Energien
- Applizierung des Verkehrsreglements
- Steigerung der Reserve des „Syndicat des Eaux du Centre“
- Unterhalt des Sportkomplexes
- Sportdienst
- Material mobile Bühne
- öffentliche Feste (Biscène, Fest der Nationen, „Summer un der Atert“, Schulfest etc.)

Seitens der außergewöhnlichen Einnahmen vermeldet Bürgermeister Viaggi den weiteren Verkauf von Geländen „An der Bléi“ und Kapitalhilfen seitens des Wohnungsministeriums für bezahlbaren Wohnraum, des Tourismusministeriums, und des Kulturministeriums („Maison de la Musique“). Auch rechne man damit, mittels des Verkaufs von Industriegeländen Einnahmen zu generieren.

Bei den außerordentlichen Ausgaben sind vorgesehen:

- Masterplan Bissen 2030
- Dienstwagen für die Verwaltung /agent municipal
- Architektenwettbewerb für die Neugestalt der „Place de l’Immigration“
- Instandsetzung des Dachs der Halle „Frounert“
- Ausbau Maison Relais/Waldkita
- Studie zum Umbau der Mühle in eine Herberge und Restaurant zur Tourismusförderung
- Schaffen von bezahlbarem Wohnraum und Strukturen für junge Menschen
- Neugestaltung und Verbreiterung „Route de Boevange“
- Umgestaltung und Anlegen von Bushaltestellen
- Aufstellen von Informationsbildschirmen
- Neugestaltung „Route de Roost“
- Verkehrsverlangsamung „Route de Mersch“
- Ankauf eines Teleskopladars
- Modernisierung der öffentlichen Beleuchtung
- Modernisierung der technischen Einrichtungen des Wassernetzes
- Erneuerung des Brunnens „Neumann“
- Einrichten eines Fitnessparks
- Fahrradmotorikpark
- Schutzmaßnahmen für Wasserquellen
- Sonnenschutz für den Tennis Club
- Instandsetzung der Pfarrkirche

- Mobiliar Zyklus 1 (Sitzpolster und Bibliothek)

Zusammenfassend werden sich die ordentlichen Einnahmen auf 13.677.238,75 Euro belaufen, die Ausgaben auf 12.376.533,61 Euro. Im außerordentlichen belaufen sich die Einnahmen auf 14.286.441 Euro, die Ausgaben auf 15.327.969,64 Euro. Der voraussichtliche Bonus beträgt 412.263,32 Euro.

Rat Carlo Mulbach (CSV) bemerkt, besonders im außerordentlichen würden viele Punkte positiv herausstechen, darunter das Musikhaus sowie der Ausbau der Kita. Der Masterplan sei ein wichtiges Planungsinstrument für die Gemeinde. Allerdings bemängelt er den Umgang mit der „Place de l’Immigration“, wo mehr Zusammenarbeit mit der Opposition willkommen wäre. Die Arbeiten an der „Route de Roost“ befürwortet er, auch wenn diese mit Schwierigkeiten verbunden sein werden. Den Tourismus in Bissen zu fördern könne er auch befürworten, dies werde die Gemeinde aber teuer kosten. Allerdings siehe er den im ehemaligen „Gardehaus“ geplanten Imbiss für Radfahrer (CycloCroc) sehr kritisch. Dieser sei nur schwer zugänglich und werde deshalb kaum rentabel sein. Weiter fragt Rat Mulbach, diesen letzten Punkt separat zu stimmen.

Bürgermeister Viaggi erklärt die „Place de l’Immigration“ betreffend, die Opposition würde bei allen Projekten informiert. Es hätte aber nie einen Input seitens dieser gegeben. Zudem könne er sich nicht erinnern, als er selbst in der Opposition gesessen habe, vorab Information zu Projekten jeglicher Größenordnung erhalten zu haben. Den Cyclocroc betreffend erklärt Bürgermeister Viaggi, dieser würde mit bis zu 50 Prozent subventioniert und könnte Bissen im Fahrradtourismus voranbringen. Außerdem sei es nicht das Ziel, dort das große Geld zu machen, sondern Geschäftsideen mittels einer a.s.b.l. auszuprobieren. Im Ausland sei dieses Modell bereits gängig, in Luxemburg sei die Gemeinde Bissen auf diesem Gebiet aber ein Innovator. Zudem sei dieses für Spaziergänger sehr interessant.

Der Gemeinderat genehmigt mit sechs Stimmen bei vier Gegenstimmen den CycloCroc.

Der Gemeinderat genehmigt mit sechs Stimmen und vier Enthaltungen die Haushaltvorlage 2021.

## 11) Genehmigung mehrerer Grabkonzessionen

Der Gemeinderat genehmigt einstimmig mehrere Grabkonzessionen.

*Ende der Sitzung  
11.40 Uhr*



# RAPPORT SUR LA SÉANCE DU CONSEIL COMMUNAL

## DU 30 DECEMBRE 2020

David VIAGGI | **bourgmestre**

Roger SAURFELD, Cindy BARROS DINIS | **échevins**

Frank CLEMENT, Georges LUCIUS, Carlo MULBACH, Joëlle FAGNY, Christian HOSCHIED, Loïc BRUNE, Paulo MACHADO | **conseillers**

Yves URWALD | **secrétaire**

Jacques BIVER | **rédacteur**

Excusé:

Kevin ENGLEBERT

### 1) Adhésion de la commune Weiler-la-Tour au Syndicat des Eaux du Centre

Le conseil communal approuve unanimement l'adhésion de la commune de Weiler-la-Tour au « Syndicat des Eaux du Centre ». Afin d'éviter de futurs problèmes avec l'approvisionnement en eau potable, celle-ci veut entrer au dit syndicat. Son conseil a déjà approuvé son adhésion, or, selon ses statuts, l'approbation des communes membres est également nécessaire.

### 2) Avis sur les plans d'action contre le bruit

Monsieur le bourgmestre David Viaggi (Är Leit) explique que le Conseil de Gouvernement a approuvé les plans d'action contre le bruit en date du 25 septembre 2020. Celles-ci ont été par la suite affichés par les communes pour information et remarques de la population. Comme ceux-ci concernent surtout le sud du pays, aucune remarque n'a été formulée à Bissen.

Le conseil communal approuve unanimement les plans d'action contre le bruit.

### 3) Elaboration d'un plan communal d'intégration

Monsieur le bourgmestre Viaggi explique que l'élaboration d'un plan communal d'intégration est un projet de longue durée qui sera lancé aujourd'hui et que même si la Commission d'intégration s'en occupera, elle ne saura gérer le projet à elle seule et pourra compter sur le soutien de la commune.

Monsieur le conseiller Georges Lucius (Är Lait), dans sa fonction de président de la Commission d'intégration rajoute à ces explications que le président du SYVICOL a souligné l'importance de plan et que selon la Ministre de l'intégration, les communes devraient être le lien entre la société civile et l'Etat. La Commission d'intégration serait de l'avis que la Commune de Bissen est déjà très engagée, mais que moyennant ce plan, les divers piliers de l'engagement pourraient être mieux reliés. Concrètement, après le lancement du plan, le collège des bourgmestre et échevins va lancer dans une première étape une campagne de sensibilisation. La Commission d'intégration réfléchit de collaborer avec d'autres communes et veut également impliquer la société civile. Vu la pandémie les aspects concrets de cette implication doivent être mis au point. Dans une deuxième étape, les retours des habitants seront analysés, un état des lieux établi et des actions planifiées. Le plan communal d'intégration achevé sera soumis au vote du conseil communal et présenté à l'OLAI. Dans une troisième étape, les actions planifiés dans la deuxième étape

seront mises en œuvre.

Le conseil communal approuve unanimement l'élaboration d'un plan communal d'intégration.

### 4) Morcellement d'un terrain dans la rue de Reckange à Bissen

Le conseil communal approuve unanimement le morcellement d'un terrain sis rue de Reckange en deux parties de 4,42 respectivement de 5,44 ares en vue de la construction de deux maisons bifamiliales.

### 5) Approbation d'une résiliation d'un commun accord d'un compromis de vente

Le conseil communal approuve unanimement la résiliation de commun accord d'un compromis de vente concernant un terrain de 2,85 hectares avec la société Emile Weber, celle-ci ne sachant mettre en valeur les surfaces dans les conditions actuelles. Monsieur le bourgmestre Viaggi se dit optimiste de trouver un nouvel acquéreur.

### 6) Approbation de plusieurs devis :

#### 6 a) Remise en peinture de plusieurs bâtiments communaux

Le conseil communal approuve unanimement plusieurs devis pour le remise en peinture de bâtiments communaux et de leurs fenêtres (voir tableau).

Poste	Devis
Fenêtres Verainshaus	21.990,72 €
Premier étage crèche „Margréitchen“	14.725,55 €
Fenêtres Wonerbatti	4.950 €
Façade Greenbis	19.657,90 €
Façade et fenêtres Maison de jeunes	19.994,50 €

#### 6 b) Restauration de l'église paroissiale à Bissen

Le conseil communal approuve unanimement un devis de 1.107.958,33 euros pour la restauration de l'église paroissiale de Bissen. Ce devis inclut des travaux sur les fresques de l'artiste Beckius, le socle de l'église, le chemin de croix et le jubé. Ne sont pas inclus dans ce montant la restauration de l'orgue, le déplacement et le stockage des meubles, des coûts de raccordement et les travaux d'aménagement extérieur.



## 7) Associations locales :

### 7a) Subside extraordinaire – Covid 19

Le conseil communal approuve unanimement un subside extraordinaire au profit des associations locales. Celui-ci s'élève à la moitié de la somme des subsides ordinaires et de l'aide pour le travail avec la jeunesse et sera payé sans grandes formalités au cours du premier trimestre 2021. Même si les pertes des associations ne sont pas dramatiques, la commune veut venir à leur aide, les restrictions en cours ayant fortement diminué leurs entrées financières surtout vers la fin de l'année.

### 7b) Prise en charge de frais de location du Tennis Club Bissen

Le conseil communal approuve unanimement la prise en charge des loyers payés par le Tennis Club de Bissen jusqu'à la construction d'un nouveau hall de tennis. Le montant de cette aide est limité à 3.300 euros.

## 8) Approbation de plusieurs actes notariés :

### 8a) Luxlait – Cession gratuite

Le conseil communal approuve avec toutes les voix un acte notarié par lequel la Commune de Bissen cède gratuitement un chemin d'exploitation d'une contenance totale de 1,83 ares à la société Luxlait.

### 8b) Consorts Stoffel

Le conseil communal approuve avec toutes les voix un acte notarié par lequel la Commune de Bissen acquiert de la part des consorts Stoffel quatre parcelles situées « Grand-Rue » d'une contenance totale de 8,8 ares au prix total de 1.825.000 euros.

## 9) Approbation du budget rectifié 2020

Monsieur le bourgmestre présente le budget rectifié 2020 au conseil communal. Il est à retenir que les recettes via l'impôt commercial communal ont diminué de 160.000 euros et les dotations étatiques via le fonds des dotations global des communes de 1,4 millions d'euros. Ces diminutions sont toutefois compensées par les revenus générés par la vente de terrains constructibles situés « An der Bléi ». Les dépenses les plus importantes de 2020 ont été :

- action de solidarité Covid-19 (bons pour ménages)
- subventions énergies renouvelables
- acquisitions immeubles « Place de l'Immigration »
- acquisitions terrains « Am Séif »
- acquisitions terrains « Grand-Rue »
- agrandissement parking « Am Frounert ».

En résumé, les recettes ordinaires se chiffrent à 12.488.796,11 euros contre des dépenses de 10.792.777,42 euros. Au niveau de l'extraordinaire, les recettes s'élèvent à 29.333.778,67 euros, contre des dépenses de 18.031.655,29 euros. Le bonus final, qui permet de rattraper le malus de 2019 s'élève à 792.732,57 euros. Monsieur le bourgmestre Viaggi remarque que l'année 2019 était politiquement difficile, ceci dû à la restriction de la marche de manœuvre suite au coronavirus. Toutefois, on n'aurait ménagé aucun effort pour satisfaire les citoyens.

Monsieur le conseiller Christian Hoscheid (CSV) veut aborder

la question des dettes de la commune. Au 31 décembre 2019, celles-ci se seraient élevées à 6,2 millions euros contre 12,4 en 2020. Un million d'euros devant être remboursé par an, ce qui équivaut à 12 pourcents du budget ordinaire, ceci aurait un impact sur le budget ordinaire de la commune. Or, les annuités pouvant s'élever à maximum 20 pourcents du budget, il se demanderait comment la commune veut financer des projets futurs.

Monsieur le bourgmestre Viaggi explique qu'il est inutile de se focaliser sur une dette par habitant peu élevée sans prendre en considération le capital de la commune. Tenant compte des taux d'intérêts très bas, il serait avisé de conclure des emprunts en ce moment. D'autre part, il serait certain que des terrains acquis pourraient être revendus.

Monsieur le conseiller Frank Clement (CSV) remarque que certains projets prévus dans le budget, notamment des projets mineurs, auraient dû être réalisés malgré le coronavirus. Il penserait notamment aux travaux au cimetière ou à l'éclairage public, à la protection contre les inondations dans la Rue des Forges ou au terrains multisports ou la protection contre le soleil dans la cour de l'école.

Monsieur le bourgmestre Viaggi explique que le terrain multisport prendrait trop de libertés aux enfants. La protection contre le soleil aurait été commandée, mais le fournisseur aurait pris des retards. Concernant les autres projets, monsieur le bourgmestre Viaggi explique que les retards sont dus à des raisons techniques et que le collège des bourgmestre et échevins ne serait pas content de la situation non plus. Concernant la protection contre les inondations dans la Rue des Forges, Monsieur le bourgmestre Viaggi explique que les retards sont dus au manque de certaines autorisations. Toutefois, on aurait tiré un maximum de cette année malgré le virus.

Monsieur le conseiller Georges Lucius (Är Lait) rajoute que bureau d'ingénieur allemand responsable pour la protection contre les inondations aurait été extrêmement entravé par le virus et la fermeture des frontières.

Le conseil communal approuve avec six voix pour et quatre voix contre le budget rectifié de 2020.

## 10) Approbation du budget 2021

Monsieur le bourgmestre Viaggi présente le budget 2021 au conseil communal. En effet, les dettes de la commune auraient augmenté, mais le moment serait propice de faire des prêts. De surcroît, le gouvernement aurait conseillé de continuer à investir. Au niveau des recettes du fonds de dotation globale des communes, une diminution de 5,4 pourcents, soit de 600.000 euros est à prévoir, au niveau de l'impôt commercial communal 31 pourcents, soit 250.000 euros. Les frais de personnel, le renouvellement du matériel informatique, les annuités ainsi que les frais de fonctionnement croissantes de maison relais et de la Maison de jeunes constituent la grande partie des dépenses ordinaires. A celles-ci s'ajoutent les aides aux associations durant la crise du coronavirus ainsi que :

- l'agent municipal
- contributions aux CGDIS et sapeurs-pompiers
- subventions pour les installations d'énergies



renouvelables

- mise en application du règlement de circulation
- augmentation de la capacité de réserve du Syndicat des Eaux du Sud
- entretien du complexe sportif
- service des sports
- équipement de la scène mobile
- fêtes publiques (Biscène, Fête des nations, Summer un der Atert, fête d'école,...).

En ce qui concerne les recettes extraordinaires, Monsieur le bourgmestre Viaggi rapporte la vente d'autres terrains situés « An der Bléi » et des aides en capital par les ministères du logement, du tourisme et celui de la culture (Maison de la musique). D'autre part, des recettes seront créées moyennant la vente de terrains industriels.

Au niveau des dépenses extraordinaires sont prévus :

- Masterplan Bissen 2030
- voiture de service personnel administratif/agent municipal
- concours d'architecte en vue du réaménagement de la Place de l'Immigration
- réparation du toit hall « Frounert »
- extension Maison Relais
- étude pour la transformation du Moulin de Bissen en un hébergement et restaurant
- création d'habitations à prix abordable et structures pour jeunes
- réaménagement et élargissement route de Boevange
- aménagement de plusieurs arrêts de bus
- installation d'écrans d'informations extérieurs
- réaménagement de la route de Roost
- ralentisseur route de Mersch
- acquisition chariot élévateur
- modernisation éclairage public
- modernisation installation technique du réseau d'eau
- renouvellement du puits Neumann
- aménagement d'un parcours fitness
- parc de motricité de vélo
- réalisation de mesures sur la zone de protection des sources
- installation protection soleil pour les besoins du Tennis Club
- restauration église paroissiale
- mobilier cycle 1 (sièges et bibliothèque)

En résumé, les recettes ordinaires vont se chiffrer à

13.677.238,75 euros contre des dépenses de 12.376.533,61 euros. Du côté de l'extraordinaire, les recettes s'élèvent à 14.286.411 euros, les dépenses à 15.327.969,64 euros. Le bonus présumé se chiffre à 412.263,32 euros.

Monsieur le conseiller Carlo Mulbach (CSV) remarque que beaucoup de points du budget sont très positifs, dont l'agrandissement de la crèche. Le Masterplan serait un instrument très important pour la commune. Toutefois, plus de coopération avec l'opposition serait bienvenue en ce qui concerne la Place de l'Immigration. Il serait favorable aux travaux dans la Route de Roost, même si ceux-ci sont signifier des difficultés. Promouvoir le tourisme à Bissen est également positif, même si les coûts seront élevés. Toutefois, il serait réticent face à la petite restauration (CycloCroc) planifiée dans l'ancienne maison de garde. Vu que celle-ci n'est que difficilement accessible, il est questionnable si elle sera rentable.

Monsieur le bourgmestre Viaggi explique que l'opposition a toujours été informée des développements concernant la Place de l'Immigration. Or, celle-ci n'aurait jamais donné un input. D'autre part, il ne souviendrait pas avoir reçu des informations sur des projets de toutes envergures quand il faisait lui-même partie de l'opposition. Le CycloCroc serait subventionné à concurrence de 50 pourcents et pourrait faire avancer le tourisme cyclique à Bissen. L'idée ne serait pas de réaliser de grands bénéfices, mais surtout d'expérimenter des idées commerciales moyennant une a.s.b.l. A l'étranger, ce modèle de commerce serait déjà monnaie courante, tandis qu'au Luxembourg la commune de Bissen serait innovatrice sur ce niveau. Celui-ci serait également intéressant pour des piétons.

Le conseil communal approuve avec six voix pour et quatre contre le « CycloCroc ».

Le conseil communal approuve avec six voix et quatre abstentions le budget 2021.

## **11) Approbation de plusieurs concessions funéraires**

Le conseil communal approuve unanimement plusieurs concessions funéraires.

*Fin de la séance*

*11.40 heures*

